

ACHTUNG. TÜREN ZUR KARRIERE  
ÖFFNEN SICH AUTOMATISCH.



Die Presse.com  
diepresse.com/karriere

Startseite » Wirtschaft » National

## Schwuler Konsum: Kaufrausch in Pink

17.03.2009 | 18:26 | (Die Presse)

**Homosexuelle verdienen besser als Hetero-Männer und geben ihr Geld lieber aus. Das besagt zumindest eine neue Studie über „schwule Kaufkraft“.**

**WIEN** (cim). Sie pflegen sich gerne, lieben Lifestyle, Mode und Kultur, sie gehen gerne aus und treiben viel

🔍 Sport: Die Klischees über schwule Männer scheinen

zu stimmen. Das besagt zumindest eine Studie des Marktforschungsinstituts Marketagent.com und der Agentur Pink Marketing über „schwule Kaufkraft“.

„Schwule Männer hat die Krise noch kaum getroffen“, sagt Günther Moser, Geschäftsführer von Pink Marketing. „Sie haben mehr Geld, geben es bereitwilliger aus und tun sich in der Krise leichter, weil sie unabhängiger sind.“

Die geschätzten 200.000 schwulen Männer (je nach Studie dürften zwischen fünf und 15 Prozent der Männer homosexuell sein, bei Marketagent rechnet man mit sechs Prozent der über 14-jährigen Österreicher) verdienen deutlich mehr als der Durchschnitt. Ein schwuler Österreicher verfügt über ein Bruttojahreseinkommen von 34.717 Euro (2006), so die Statistik der IGLCC (International Gay and Lesbian Chamber of Commerce). Das jährliche Brutto-Medianeinkommen in Österreich lag 2007 bei 22.815 Euro, das der Männer bei 28.226 Euro.

Schwule Männer legen viel mehr Wert auf Mode, Markenprodukte und Lifestyle als ihre heterosexuellen Zeitgenossen. Das besagt die Studie, für die je 600 vergleichbare schwule und heterosexuelle Männer aus allen Bundesländern und Schichten interviewt wurden.

Fast 90 Prozent der Schwulen ist ihr Aussehen sehr oder eher wichtig, bei den Hetero-Männern sagen das nur sieben von zehn. Das schlägt sich im Konsum nieder: 43 Prozent der schwulen Männer, aber nur 23,5 Prozent der Hetero-Männer geben jedes Jahr 2000 Euro oder mehr für Kleidung aus. „Die hohe Kaufkraft bestätigt das Double-Income-No-Kids-Muster“, so Thomas Schwabl, Geschäftsführer von Marketagent.

### Boom um schwule Konsumenten

„Seit zwei, drei Jahren gibt es einen Boom um den schwulen Mann als Konsumenten“, sagt Moser. Die Agentur Pink Marketing, die Firmen berät, die Homosexuelle anlocken wollen, verzeichne Zuwächse von mehr als 40 Prozent pro Jahr. Damit rechne man auch heuer. „Die Investitionen werden gekürzt, man konzentriert sich auf spezielle Zielgruppen“, so Moser. Schwulen, so sagt Lisa Koestl von Diesel Österreich, sei Lifestyle so wichtig, dass sie dabei nicht sparen. Diesel habe zu Schwulen ein „extremes Naheverhältnis“. Diesel sei ohnehin ein Nischenprodukt, Koestl beschreibt die Kernzielgruppe

Homosexuelle Meinungsführer, wenn es um Mode, Trends und Lifestyle geht.

### Küssende Matrosen als Pioniere

Diesel hat zum ersten Mal in den 1990er-Jahren mit einem küssenden Matrosenpärchen geworben. Damals, erzählt Koestl, wollten einige Magazine das Sujet nicht drucken. Mittlerweile sei es selbstverständlich, die Gay Community speziell anzusprechen. Auch die Automarke Mini, Kosmetikkonzern Beiersdorf oder Reiseveranstalter wenden sich gezielt an Schwule, um deren hohe Kaufkraft abzuschöpfen.

Der größte Markt ist aber der Tourismus. Dort geben Homosexuelle im Schnitt um 45 Prozent mehr aus, sie bevorzugen Städte und Kulturreisen. Auch das Freizeitverhalten ist aktiver: Laut Umfrage findet man einen schwulen Mann öfter in Lokalen, bei Freunden, in Sportzentren oder bei Kulturveranstaltungen als Hetero-Männer.

Auf den Lebensstil homosexueller Frauen könne man aus der Umfrage aber nicht schließen, betont Moser. Aus deutschen Studien wisse man aber, dass Lesben tendenziell schlechter verdienen.

("Die Presse", Print-Ausgabe, 18.03.2009)

MEHR ZUM THEMA:

[Blog: Schwule Werbung](#)

[Schwules Wien](#)

Bookmarken bei [?]:     

### Kommentare

### [Kommentar schreiben](#)

6 Kommentare

1

Von **wosmenschelt** am 18.03.2009 um 06:13

#### 10% der männlichen

und 10% der weiblichen Menschen sind schwul bzw. lesbisch. Das heisst, dass ca. 1 Million und 600000 Menschen in Österreich homosexuell orientiert sind.

Ca. 80% der Bevölkerung sind eher bisexuell orientiert.

Und das ist auch seriös so!

Beleidigend? Anstößig? [Kommentar melden](#)

[Antworten](#)

Von **wosmenschelt** am 18.03.2009 um 06:11

#### 10% der männlichen

und 10% der weiblichen Menschen sind schwul bzw. lesbisch. Das heisst, dass ca. 1 Million und 600000 Menschen in Österreich homosexuell orientiert sind.

Ca. 80% der Bevölkerung sind eher bisexuell orientiert.

Und das ist auch seriös!

Beleidigend? Anstößig? [Kommentar melden](#)

[Antworten](#)

Von **Gast: Beobachter** am 18.03.2009 um 02:50

#### Ich dachte nur der Standard ist Pink

Nun bringt die Presse auch Pink Propaganda?

Beleidigend? Anstößig? [Kommentar melden](#)

[Antworten](#)

► Von **Gast: plebs potus** am 18.03.2009 um 07:42

**Re: Ich dachte nur der Standard ist Pink**

würde schnell Blatt wechseln, bevor sie auch auf Lutscher mit Salzwurstgeschmack umsteigen

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antworten

Von **Steininger** am 18.03.2009 um 02:46

**Man sollte nicht vergessen, daß Double Income no Kids,**

heißt daß man Schwule heiraten wird lassen müssen damit sich dieser Vorteil ergibt.

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antworten

Von **Merlin** am 17.03.2009 um 20:27

**Na klar**

Klar, dass Schwule bedeutend mehr Geld im Börserl haben. Ehemänner sind ja nur Taschengeldempfänger ihrer Ehefrauen. Und nach der ersten Scheidung sind sie sowieso nur mehr finanzielle Witzfiguren.

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antworten

1

[Home](#) | [Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Panorama](#) | [Kultur](#) | [Sport](#) | [Leben](#) | [Tech&Science](#) | [Bildung](#) | [Rechtspanorama](#) | [Spectrum](#) | [Meinung](#) | [Top](#)

[Feedback](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Mediadaten](#) |  [RSS](#)

"Seite vorlesen" powered by [linguatec](#)

© 2009 DiePresse.com